

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2014)
Heft: 2: Aufsicht ohne Einsicht

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

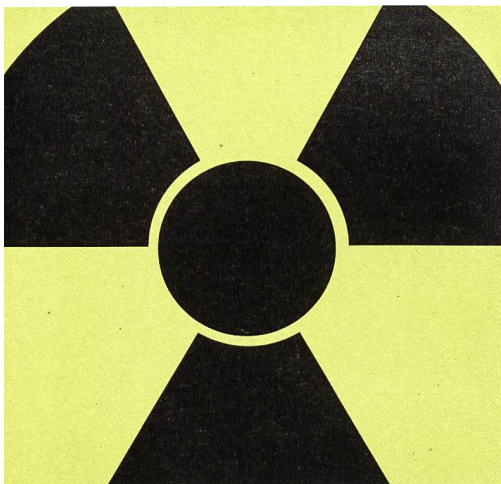
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWERPUNKTTHEMA: Aufsicht ohne Einsicht

4 Atomaufsicht ENSI: Schutzpatronin aller Schweizer AKW-Betreiber

Der Bundesrat hat den Atomausstieg beschlossen, doch der Schweizer Atom-Filz lebt munter weiter. Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sollte laut Gesetz die AKW-Betreiber und die Nagra überwachen. Doch das ENSI vertritt vor allem die Interessen der Atombranche statt die Sicherheitsinteressen der Bevölkerung. Denn laut ENSI sind die Schweizer AKW «grundsätzlich sicher», Nachrüstungen sind bloss ein Supplement.

8 Schweizer AKW auf dem Prüfstand

Unsere AKW sind alt. Die Bauteile leiden unter dem sehr hohen Druck, der Hitze und der jahrelangen Neutronenstrahlung. Dieter Majer, Autor der neuen SES-Studie und ehemals Leiter der deutschen Atomaufsicht, hat die Sicherheitsdefizite umfassend analysiert. Der Befund ist beängstigend: Unsere AKW entsprechen nicht mehr den heute geltenden Sicherheitsanforderungen.

10 Internationaler Atommüllkongress

Auch nach 40 Jahren Forschung ist die Entsorgung von Atommüll alles andere als gelöst. Der 1. internationale Atommüllkongress der SES brachte wichtige Sicherheitsaspekte, unbeantwortete Fragen und Probleme auf den Tisch.

12 Atommüll: Was die Schweiz von Schweden lernen kann

Schweden hat das Atommüllproblem gelöst – scheinbar zumindest. Das «schwedische Modell» hat aber so massive Mängel, dass das 40-jährige Projekt kurz vor Schluss scheitern könnte. Ein Interview mit dem schwedischen Physiker und MKG-Direktor Johan Swahn.

14 Ein neuer Sarkophag für Tschernobyl

Nach dem Super-GAU 1986 wurde in höchster Eile und unter Lebensgefahr der Beteiligten ein Betonschutzmantel über die Reaktorrue gebaut. Die von Anfang an notdürftige Konstruktion ist unterdessen alt, rostig und hat teils riesige Löcher. Seit 2010 wird ein neuer Sarkophag gebaut.

16 Russisches Gas – risikoreiches Spiel

Ein Viertel des Erdgases, das wir in der Schweiz konsumieren, stammt aus Russland. 80% der russischen Gas-Lieferungen nach Europa fliessen durch die Ukraine. Fakten und Überlegungen zur Abhängigkeit von russischem Gas.

18 SES-Jahresbericht 2013

Die Energiestrategie 2050 hat im Fokus der Arbeit SES gestanden – immer mit der Botschaft und der Überzeugung: lieber heute aktiv, als morgen radioaktiv.

19 Fachtagung 2014: Fossile Schweiz – Der Preis der Abhängigkeit

Zwei Drittel der Schweizer Energieversorgung basieren auf Erdöl und Erdgas. Unkonventionelles Schiefergas und -öl bieten nur einen scheinbaren Ausweg. Die SES-Fachtagung 2014 sucht nach Antworten: Wie gelingt es der Schweiz, sich von dieser Abhängigkeit zu lösen? Welche Optionen gibt es?

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Zubauziele Erneuerbare zwölf Jahre früher erreicht

Die im per 1. Januar 2014 revidierten Energiegesetz formulierten Ziele für erneuerbaren Strom werden viel früher, bereits 2018, erreicht. Jetzt ist das Parlament gefordert, diese positive Entwicklung mit der Energiestrategie 2050 entschieden zu fördern und zu beschleunigen.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 2, Mai 2014

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,
8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Tina Berg, Florian Brunner,
Felix Nipkow, Bernhard Pillar, Katia Schär

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektur: Vreni Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 10'000, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-
exemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

E&U-Artikel von externen AutorInnen können und
dürfen von der SES-Meinung abweichen.

Das E&U wird auf FSC-Papier, klimaneutral und mit
erneuerbarer Energie gedruckt.

